

Biden empfängt kriegsgeplagte Weltöffentlichkeit in seiner Amtszeit

In der letzten Phase seiner Amtszeit trifft Biden auf eine globale Öffentlichkeit, die müde von Kriegen und misstrauisch gegenüber US-Politik ist. Wie gestaltet sich sein Abschiedstournee in Berlin?

Während der Amtszeit von Präsident Joe Biden hat dieser zahlreiche Telefonate und mehrere persönliche Treffen mit dem deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz geführt, um die Beziehung, die auf demokratischen Idealen und gemeinsamen Werten basiert, zu vertiefen.

Scholz und Biden: Ein starkes politisches Bündnis

Als Gegenleistung hat Scholz beträchtliches politisches Kapital im Interesse von Biden eingesetzt: Er ließ einen russischen Mörder auf der Grundlage eines Deals aus einem deutschen Gefängnis frei, um drei Amerikaner aus Russland zu befreien. Zudem lockerte er langfristige Verteidigungspolitiken, damit die Ukraine deutsche Panzer zur Bekämpfung Russlands einsetzen kann, und verteidigte Biden nach dessen umstrittenem Auftritt in einer Debatte, die das Ende seiner politischen Karriere bedeutete.

Vorbereitungen für den Besuch in Berlin

„Ich denke, es wäre ein großer Fehler, den Präsidenten zu unterschätzen“, sagte Scholz in einem Interview mit PBS vor dem 50. Jubiläumsgipfel der NATO in Washington. Nun, da Biden

aus einem Rennen ausgeschieden ist, das äußerst knapp bleibt und seine Verbündeten nervös macht, wird Scholz den amerikanischen Präsidenten in Berlin empfangen. Ein Besuch, um dringende außenpolitische Prioritäten voranzutreiben und eine Art Abschiedstour für einen Präsidenten zu bieten, der Allianzen als Weg zur Konfliktlösung schätzte.

Agenda des Besuchs

Im Rahmen des Besuchs wird Biden mit dem deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und Scholz zusammentreffen sowie ein neues Austauschprogramm zwischen den USA und Deutschland ankündigen. Außerdem wird ein Dialog über die Ausrichtung privater Investitionen auf aufkommende Technologien wie Künstliche Intelligenz initiiert, so ein hochrangiger Mitarbeiter der Regierung.

Globale Herausforderungen und der europäische Quad

Bidens Treffen mit dem Kanzler bietet ihm die Gelegenheit, dem deutschen Führer für die enge Partnerschaft über die Jahre zu danken und gemeinsame Prioritäten bei globalen Themen, insbesondere in Bezug auf demokratische Institutionen, zu erörtern. Neben den Gesprächen mit den deutschen Führungspersonlichkeiten wird Biden auch die Führer des Vereinigten Königreichs, Frankreichs und Deutschlands zu einem „Europäischen Quad“ treffen, um „dringende“ globale Herausforderungen zu besprechen – von dem Siegesplan der Ukraine bis zur anhaltenden Krise im Nahen Osten.

Politische Strategie: Minilateralismus

Trotz der kritischen Situation erwarten die White House-Mitarbeiter nicht, dass Bidens Besuch zu konkreten politischen Veränderungen führt. Während eines offiziellen Treffens, das aufgrund des Hurrikans Milton von einem Staatsbesuch

downgraded wurde, wird Biden erweiterte Gespräche mit Scholz und seinem Team führen sowie an einem Gipfel teilnehmen, der die Führer von Frankreich und dem Vereinigten Königreich umfasst.

Der Gipfel wird sich auf zwei zentrale Prioritäten konzentrieren: Die wachsenden Herausforderungen, mit denen die Ukraine konfrontiert ist – insbesondere die Uneinigkeit der Verbündeten über Zelenskys „Siegplan“ und die intensivierenden Anforderungen an Langstreckenwaffen – sowie die sich verschlechternde Lage im Nahen Osten.

Biden im internationalen Kontext

In seiner Außenpolitik hat Biden auf „Minilateralismus“ gesetzt, um kleinere Koalitionen gleichgesinnter Staaten zu bilden, anstatt sich auf große, globale Institutionen zu stützen. Dies zeigte sich in den Bemühungen der Biden-Administration, Unterstützung für Sanktionen gegen Russland und jüngst auch gegen Iran zu gewinnen sowie Tarife und Exportkontrollen gegen China einzuführen.

Beliebtheit in Deutschland und internationale Wahrnehmung

Für Biden, der sich auf eine Art Abschiedstour begibt und sich den letzten Monaten seiner Amtszeit nähert, steht Deutschland als einer der wenigen Staaten da, in dem er breite Popularität genießt. Laut einer Umfrage des Pew Research Centers haben 63 % der deutschen Befragten Vertrauen in Biden. In Polen sind es sogar 70 %, und auch in Ländern wie Kenia und den Philippinen liegt das Vertrauen bei 75 % bzw. 77 %.

Die Herausforderung nach den Wahlen

Einen Monat vor den US-Wahlen wird Trump in jedem Raum, den Biden mit anderen Führungspersonlichkeiten betritt, zur

Diskussion stehen. Viele externen Beobachter äußerten damals Erleichterung über Bidens Wahl im Jahr 2020. Biden zitiert häufig die Reaktion eines anderen Staatsoberhauptes während seines ersten G7-Gipfels, als er verkündete: „America is back, aber wie lange?“

Alliierte stehen nun vor der Frage, ob sie aggressivere Taktiken unterstützen sollten, um einen schnelleren Abschluss des Krieges herbeizuführen, wie es Zelensky, infrage stehend, gefordert hat. Es ist ein kritisches Moment, in dem sich die geopolitische Landschaft, vor allem im Hinblick auf den Konflikt in der Ukraine, auf der europäischen Agenda weiterentwickelt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)